

Protokoll / 27.03.2015

Kurzprotokoll

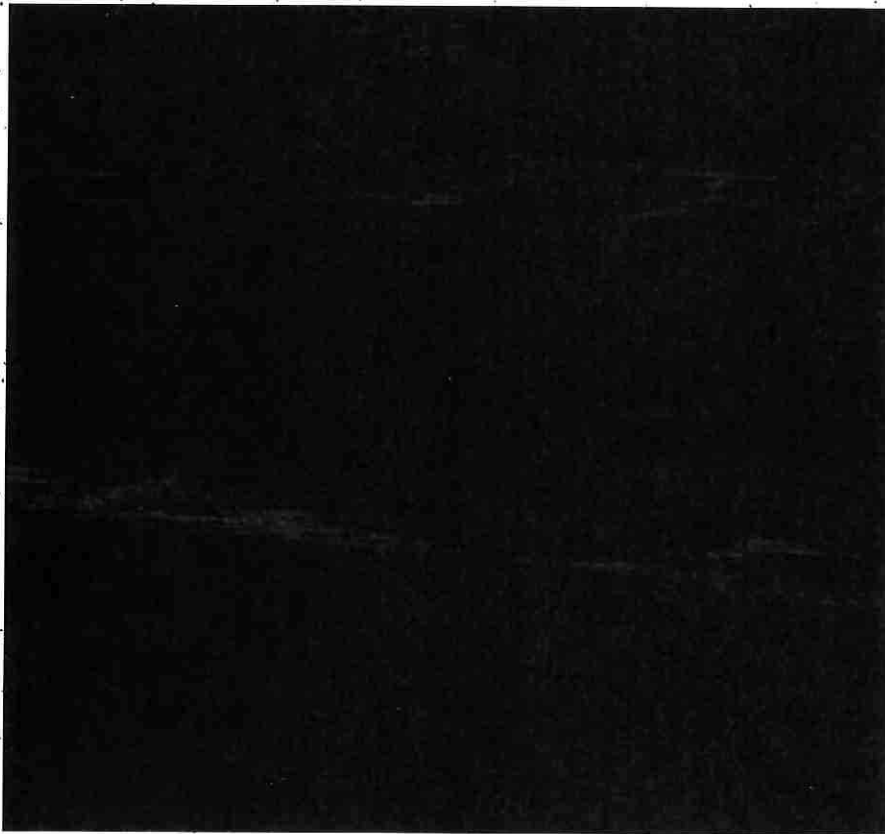
der Sitzung des Verwaltungsrates des Badischen Staatstheaters am 27.3.2015 im Ballettsaal des
Badischen Staatstheaters Karlsruhe

Ordentliche Mitglieder

Ministerin Theresia Bauer, MWK Baden-Württemberg – Vorsitzende

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup – stellvertretender Vorsitzender

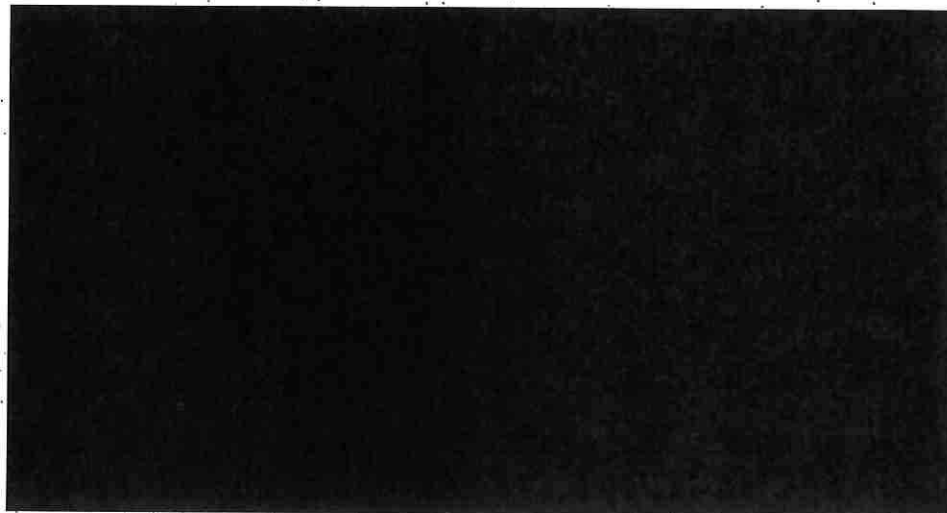
Staatssekretär Peter Hofelich, MFW Baden-Württemberg



Weitere Teilnehmer / Gäste

Generalintendant Peter Spuhler, Staatstheater Karlsruhe

[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]



Protokoll

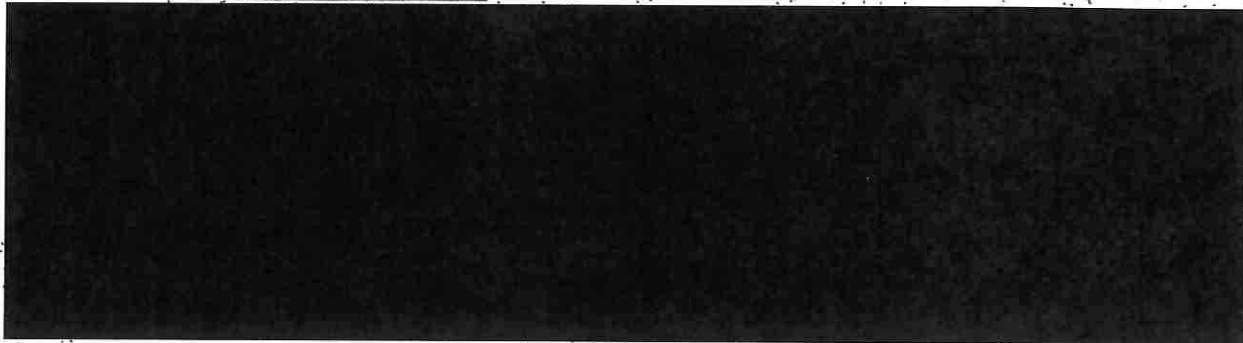


Beginn: 14.06 Uhr / Ende 17.54 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls
- TOP 3 Bericht des Generalintendanten
- TOP 4 Wirtschaftsplan 2015/2016 und Jahresabschluss 2014/2015
- TOP 5 Umwandlung Betriebsform
- TOP 6 Bau Themen
- TOP 7 Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 20.2.2013.
- TOP 8 Personalangelegenheiten
- TOP 9 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

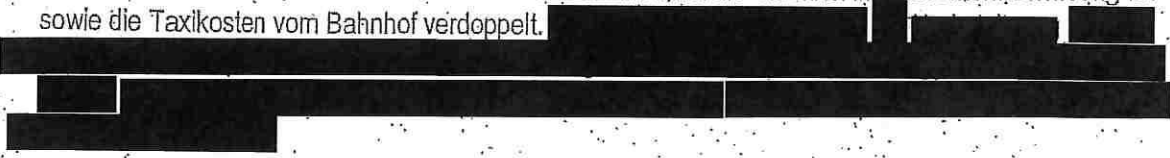


TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird wie versendet ohne Änderungen bei einer Enthaltung beschlossen.

TOP 3 Bericht des Generalintendanten

Der schriftliche Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Der Streik der letzten Tage hat an den Kräften gezerrt, aber die Premiere Parsifal ist nicht gefährdet. Für die laufende Spielzeit wird von 20.000 Besuchern weniger ausgegangen, insgesamt wird mit Mindereinnahmen von ca. 200.000 Euro gerechnet, interie Maßnahmen sind aber vorgesehen, damit der Haushalt ausgeglichen werden kann. Ergänzungen zum Spielplan 2015/16 liegen als Unterlagen dem Verwaltungsrat vor. Auf Nachfrage, warum die Baustellensituation für die fehlenden Besucher im Bericht angegeben wird, die Händelfestspiele aber trotz Baustellen ausverkauft waren, gibt der Generalintendant an, dass natürlich auch andere Faktoren wie z.B. das Programm dieser Spielzeit in der Oper mit unbekanntem Werken oder mit zeitgenössischer Musik im Konzert eine Rolle spielt. Die Händel Vorstellungen wurden weit im Vorfeld verkauft. Generell ist aber die erschwerte Anfahrt durch die Baustellen ein ernstzunehmendes Problem, da viele Besucher von außerhalb kommen und auch die Situation im Busverkehr schwierig ist sowie die Taxikosten vom Bahnhof verdoppelt.



Der Generalintendant weist darauf hin, dass das Staatstheater die Idee wieder aufgegriffen hat, dem Vorplatz des Theaters den Namen „Hermann Levi Platz“ zu geben, ein einstimmiger Beschluss des Verwaltungsrats zu der Einwilligung wurde bereits in der Sitzung vom 25.1.2001 gefasst.

 stellt sich dem Verwaltungsrat vor. Sie wird in Zukunft für das Nachhaltigkeitsprojekt am Staatstheater zuständig sein.

TOP 4 Wirtschaftsplan 2015/2016 und Jahresabschluss 2014/2015

█ weist daraufhin, dass bei den Vergleichszahlen zur Spielzeit 2014/15 beim Personalaufwand aufgrund der Betriebsumstellung die entstandenen Kosten von September bis Dezember 2014 nicht enthalten sind. Beim Betrag Personalaufwand zu 2015/16 würden Tarifsteigerungen berücksichtigt. Beim Investitionsplan 2015/16 gibt es kaum Veränderungen im Sachbereich, die Kosten für die Betriebsumstellung fallen weg. Herr Hofelich bittet darum, die für 2018 beantragte Zuführung des Landes für das 40. Jubiläum der Händelfestspiele wieder herauszunehmen und die Wirtschaftsplanung anzupassen. Der Generalintendant macht deutlich, dass es sich dabei um ein wichtiges Jubiläum mit großer Ausstrahlung handelt und deswegen ein besonderer Bedarf gesehen wird. Ein Mehrbedarf soll dann bei den Haushaltsgesprächen 2017/2018 verhandelt werden, ebenso wie die vom Generalintendant dringlich angeforderte Steigerung bei den Sachkosten wegen des Inflationsausgleichs. Frau Ministerin nimmt die Wünsche zur Kenntnis und verweist eine Diskussion auf die Haushaltsgespräche.

█ schlägt vor, für die Eröffnungsbilanz und Schlussbilanz des ersten Geschäftsjahres fachkundige Unterstützung hinzuzuziehen und beides durch einen Wirtschaftsprüfer nach den anerkannten Prüfungsstandards prüfen und testieren zu lassen. Auf die Frage, warum die Eröffnungsbilanz erst zusammen mit der ersten Schlussbilanz erstellt werden soll, erklärt █

█, dass dies aus Gründen der Bilanzpolitik und auch der Verwaltungsvereinfachung sinnvoll sei. Die förmliche Prüfung beider Bilanzen hat den Zweck, für die Wirtschaftsführung künftiger Jahre eine gesicherte Basis zu schaffen.

Der Verwaltungsrat genehmigt einstimmig den Wirtschaftsplan 2015/16 für das Badische Staatstheater. Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig, dass die Eröffnungsbilanz zusammen mit der Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2014/15 aufgestellt werden soll. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014/15 und die Eröffnungsbilanz sollen von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert werden. Das Badische Staatstheater wird beauftragt, eine beschränkte Ausschreibung für diese Prüfungsleistung durchzuführen. Das MWK wird ersucht, auf der Grundlage dieser Ausschreibung einen Wirtschaftsprüfer mit der Durchführung der Prüfung zu beauftragen und den Prüfbericht dem Verwaltungsrat in seiner Frühjahrssitzung 2016 vorzulegen.

TOP 5 Umwandlung Betriebsform

Auf den schriftlichen Bericht des Projektleiters wird verwiesen. Aus Zeitgründen wird auf eine weitergehende Erörterung verzichtet.

TOP 6 Bau Themen

Aus Zeitgründen wird auf den vorgesehenen mündlichen Bericht von █ █ verzichtet. Den Verwaltungsratsmitgliedern werden als Anlage zum Protokoll die von der Bauseite für eine Präsentation vorbereiteten Folien zur weiteren Information zugesandt. Das Kunstministerium wird wegen der noch offenen Benennungen für das Beurteilungsgremium (je zwei Mitglieder aus dem Kreis der Landtagsabgeordneten bzw. des Stadtrates) auf die betreffenden Verwaltungsratsmitglieder zukommen.

TOP 7 Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 20.2.2013

Auf Basis des actori Gutachten vom Mai 2012 und der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppe Controlling des Badischen Staatstheater mit actori vom Januar 2013 hat der Verwaltungsrät in seiner Sitzung am 20.2.2013 Stadt und Land beauftragt, die grundlegende Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung des Theaters zu überprüfen und dem Verwaltungsrät eine Handlungsempfehlung zu geben.

Der als Organigramm dem Verwaltungsrät vorliegende Vorschlag sieht vor, den Bereich Finanzen und Controlling neben den Bereich der allgemeinen Verwaltung zu verselbstständigen. Für die Leitung dieses Bereichs soll die Stelle eines Leiters der Finanzbuchhaltung neu geschaffen werden. Dieser Leiter der Finanzbuchhaltung soll dem Verwaltungsdirektor im Verwaltungsaufbau gleichgestellt und wie dieser dem Generalintendanten als Behördenleiter untergeordnet sein.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Nach längerer Aussprache stimmt der Verwaltungsrät der Ausgliederung des Finanzbereiches und der Zuordnung zur Leitungsposition eines Kaufmännischen Direktors gemäß der Beschlussvorlage [REDACTED]

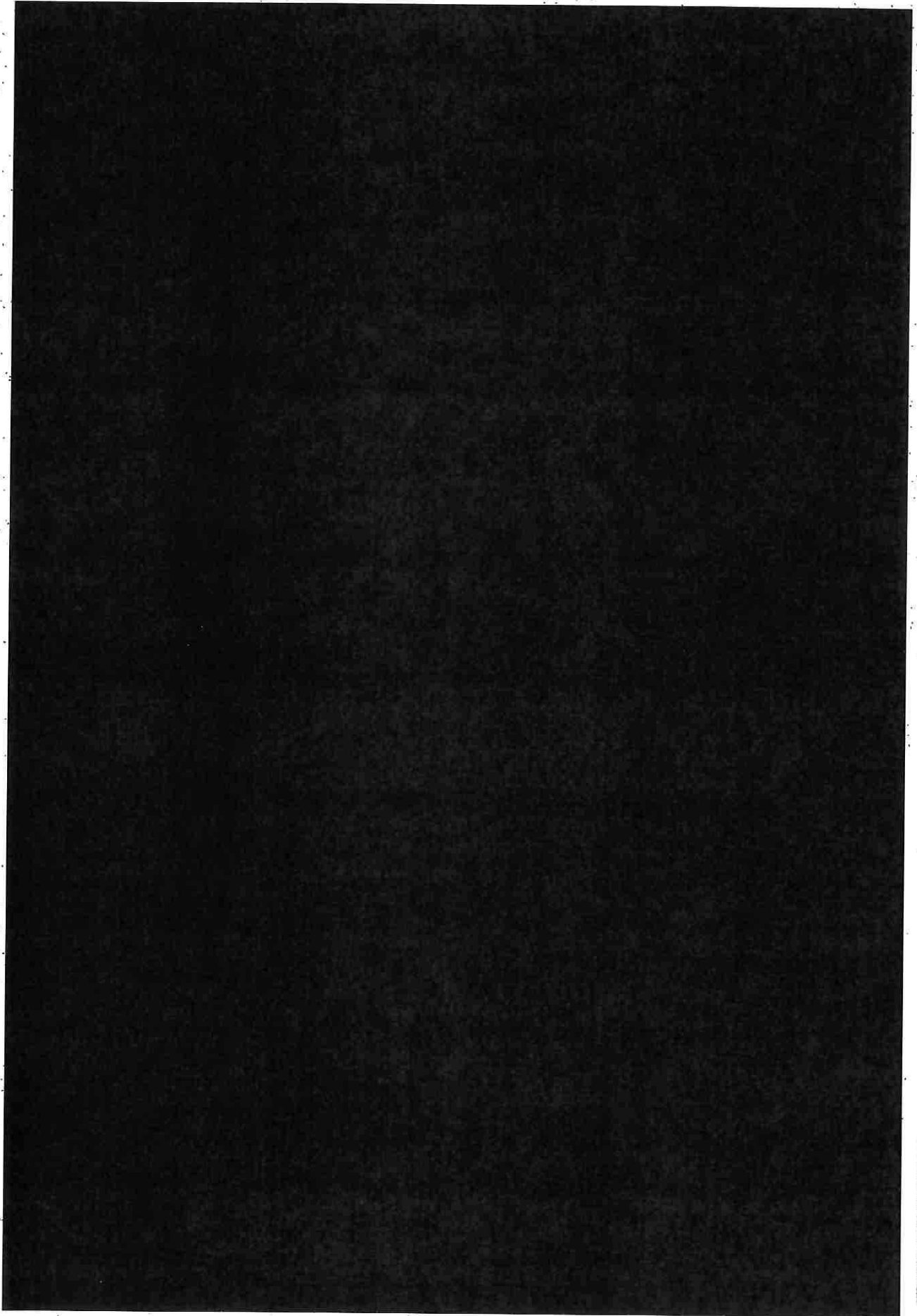
[REDACTED]. Die Vorsitzende wird beauftragt, das weitere Stellenbesetzungsverfahren für den Kaufmännischen Direktor in die Wege zu leiten und bei Bedarf eine Sondersitzung des Verwaltungsrates anzuberaumen.

ergänzend nach den Beratungen zu TOP 8:

Die Stelle des Kaufmännischen Direktors wird ausgeschrieben. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Prüfung, ob die Entscheidungen im Widerspruch zu Regelungen im Theatervertrag des Landes Baden-Württemberg mit der Stadt Karlsruhe (Fassung vom 24. Juli 1974) stehen.

TOP 8 Personalangelegenheiten


[REDACTED]



Protokoll / 27.03.2015

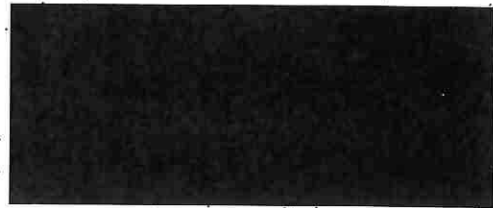
TOP 9 Verschiedenes:

Aus Zeitgründen wird auf Top 9 verzichtet.



Ministerin Theresia Bauer Mdl.

Vorsitzende



Protokollführer

